

Leute, über die man sich ärgert)“ nach KOLLMER II,53.– **3** Fehler, unordentliche Arbeit.– **3a** → B.4b: °Saubärn „Tintenleckse“ Bogen.– **3b** unordentliche Arbeit, v. a. in der Landwirtschaft.– **3ba** wie → B.4ca, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °an Moa [FN] sei Erdepfiocka isch voija Saubean Dachau; °der hot Saubärn gmacht, doa muaß ma an Hund holln zum Aßhetzn Deusmauer PAR.– **3bb** wie → B.4cb, °OB, °OP vereinz.: °der hot lauta Saubärn steh loss'n „wenn einer schlecht mäht“ Bayersoien SOG; °na [dann] is a Saubär firti „wenn bei Säen ein Stück übersehen wird“ Parsbg.– **3by**: °duast ma lata so Saubärner affa „zu lockere Heuballen aufspießen“ Winklarn OVI.– **4** wie → [Drusch]b.: °Saubär Landsbg.– **5** wie → B.7: °,am Kapolofen in der Luitpoldhütte setzt sich in Zweidrittelhöhe ein Schüttgutring an, der Saubär genannt wird“ Ambg.

SCHMELLER I,263.– WBÖ II,1030.– DWB VIII,1848.– ANGRÜNER Abbach 69; BRAUN Gr.Wb. 514; CHRISTL Aichacher Wb. 142; DENZ Windisch-Eschenbach 234; KONRAD nördl.Opf.54; °SINGER Arzbg.Wb. 194.– S-69B6, W-17/27 f., 31.

[Schand]b. wie → B.2c: Wann s' vom Wirtshaus um Mitternacht hoamkemmen – o die Schandbär'n die! MEIER Werke 1,538 (Natternkrone).

[Schwein(s)]b., [Schweine]- wie → [Sau]b.1, OB, °MF vereinz.: °Schweinsbär Allersbg HIP; Schweinsbären Landw.Bay. 26; Es ist ein Pfarrer ... der gantzen Gemein einen Farren und Schwein Bärn zu halten schuldig N'traubling R 1584 W. HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 751.– Ä.Spr. auch Keiler: [sie haben im Namen der Göttin] wild eber- und schweinspern abgemalt getragen AVENTIN IV,87,16 f. (Chron.).

SCHMELLER I,263.– WBÖ II,1030 f.

[Spitz]b. wie → B.1b., °NB, °OP, °MF vereinz.: Spietzbär verschnittner Eber Allersbg HIP.

[Spring]b. wie → [Sau]b.1, OB, NB vereinz.: Springber Ulbering PAN.

[Sprung]b. dass., °OB, °NB vereinz.: sbrunbear Rothalmünster GRI; „Bei den Deckebären (Sprungbeer) wurden die Hoden cirka drei bis vier Wochen vor dem Schlachten entfernt“ Gambach PAF A. SCHWEIGER, Als ich noch der Sauhändler war, [Gambach] o.J., 25.

[Steig]b. dass., °OP vereinz.: °a g'schniena Steichbär U'buchfd NM; Steigbär SCHMELLER II,742.

SCHMELLER II,742.

[Wetz]b. **1** dass.: Wetzbar Mühlhns NM; Der Wetzber „das (unverschnittene) Männchen vom zahmen Schwein“ SCHMELLER II,1059.– **2**: Wötzbär „sehr sinnlicher Mann“ Straubing. SCHMELLER II,1059.

Mehrfachkomp.: [Geil-wetz]b. wie → [Sau]b.1: °der Galiwitzbär (Ef.) Buchhfn VOF.

†[Wild]b. dass.: da kam der háli Petrus mit'm Himmelschlüss:l und spiə't [sperrt] den wildbern seinen riäss:l LAN PANZER Sagen II,41.

[Zentner]b., [Zenten]- **1**: Zentnerbär „großes Schwein“ Pielenhfn R.– **2** wie → B.2c, °OB, °NB vereinz.: Zentnböana Arrach KÖZ.

W-17/28.

[Zucht]b., [Zücht]- wie → [Sau]b.1, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: Ziegtbär Partenkohn GAP; Zuchtbär Ried FDB; Die Leber von einem Zuchtbären frisch gedörnt ... stopfft den Bauchwehe HOHBERG Georgica II,365.

DWB XVI,263.

J.D.

Bär³

M., Rammklotz, fachsprl., °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °zehn Leut' han uns an Bärn zogn, bis ma den Stempfen [Pfahl] neibracht Rettenbach WS; °,an einer senkrechten Gleitvorrichtung wird der Bär, ein schwerer Eisenklotz, hochgezogen und dann fallen gelassen“ Nabburg; Bää(r) „Rammklotz“ BRAUN Gr.Wb. 33.– Auch: °Bär „schwerer Hammer in der Hammer Schmiede“ Uffing WM.

Etym.: Herkunft unklar, zu → Bär¹ od. mhd. ber 'Schlag, Streich' (Suddt.Wb. II,73)?

Suddt.Wb. II,73.

DWB I,1124.

BRAUN Gr.Wb. 33.

W-9/39.

Komp.: [Fall]b. dass., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Fallbären (Ef.) „zum Einschlagen von Pfählen“ Gangkfn EG.

W-9/39.

[Hand]b. Rammklotz mit Handgriffen, °NB, °OP vereinz.: °da Handbär „eisenbeschlagener